

Projektnummer: JF 027

Handlungsfeld:	Jugendverband
Zielgruppe(n):	Geflüchtete Jugendliche und Jugendliche aus Blaubeuren
Träger des Projekts:	Evangelisches Jugendwerk Bezirk Blaubeuren
Titel des Projekts:	Willkommen in Blaubeuren

Beschreibung des Projekts:	<p>Das haben wir gemacht:</p> <p>Musikprojekt mit der Musikschule Blaubeuren Jeden Montagabend trafen sich zwischen 8-15 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Die Projekteinheiten wurden von einem Musikschullehrer durchgeführt mit Schwerpunkt Rhythmus (Cajon und Schlagwerk). Später wurde eine extra Gitarrengruppe eingerichtet. Die Kinder wurden immer abgeholt und zur Musikstunde gebracht. Kinder aus einem Vorort wurden ebenso abgeholt. Ein großes Problem war der ständige Wechsel der Teilnehmer_innen. Mit der Zeit haben wir eine klare Regelung gefunden und für eine Struktur gesorgt, die die Kinder verstehen konnten. Da es sich um ein freiwilliges, niederschwelliges Projekt handelte, war es sehr schwer Kontinuität aufzubauen. Ohne die kontinuierliche Beziehungsarbeit wäre das Projekt so gar nicht möglich. Gerade die traumatisierten Kinder in der Gruppe profitieren davon am meisten.</p> <p>Projekt mit der 9./10. Klasse der Realschule zum Thema „Fremdsein und Flucht“ Hintergrund waren fremdenfeindliche, rassistische Sprüche innerhalb der Schulklassen. Lehrer des Ethikunterrichtes baten uns, dieses Thema mit den Klassen zu bearbeiten. Es fanden Treffen mit vier verschiedenen Klassen in der Gemeinschaftsunterkunft statt. Nach interkulturellen Spielen erzählten die Geflüchteten von ihrer Flucht und ihren Erfahrungen in Deutschland. Dazu wurden Bilder aus ihrer Heimat und von der Flucht gezeigt. Alle Schüler_innen erhielten die Kurzgeschichte „Krieg, stell dir vor er wäre hier“ von Janne Teller, um sich in die Situation der Geflüchteten einfühlen zu können. Die Themen Migration, Fremdsein und Flucht sind bei vielen Schülern allgegenwärtig. Das Thema wurde in der Schule weitergeführt. In einem späteren Schülermentorenprojekt waren zwei syrische Geflüchtete dabei und in der Klasse war ein Junge mit Fluchterfahrung. Auch hier war das Interesse am Thema Migration und Flucht äußerst groß und mündete in einer Ausstellung mit selbst erarbeiteten Infos zu den einzelnen Herkunftsländern der Schüler und Geflüchteten, sowie zum Thema Flucht.</p> <p>Sportangebote für junge Geflüchtete Der Geschäftsführer des Blaubeurer Fußballverein (TSV) erklärte sich dazu bereit einen „Brückenbauer“ im Verein als Honorarkraft anzustellen, der sich dieses Themas annehmen sollte. Diese Person ist erfahren in der Jugendarbeit und bekannt bei Blaubeurer Sportvereinen. Gemeinsam mit ihm konnten wir die Lücke zwischen Geflüchteten und Vereinen schließen. Für die Jugendlichen wurde jeweils eine einfache Sportausstattung (Kickschuhe & Hose), Kontakt mit Geschäftsführung und Trainern aufgenommen und die Anmeldeformalitäten erledigt. Knapp 20 junge Geflüchtete im Alter von 6 bis 18 Jahren konnten auf diese Weise in Vereine vermittelt werden. Sportarten sind in der Hauptsache Fußball, aber auch Tischtennis und Schwimmen.</p>
-----------------------------------	---

Jugendfreizeiten mit Beteiligung von jungen Geflüchteten

Die Gemeinde von Christen veranstaltete zu Beginn des Jahres ein Jugendcamp mit verschiedenen Aktivitäten, Hilfsaktionen und kulturellem Austausch. Flüchtlinge konnten Kontakte knüpfen und sich in die Gemeinschaft integrieren. Die in der Flüchtlingsarbeit sehr kooperative Gemeinde hat dabei für die Ausrichtung dieser Veranstaltung finanzielle Unterstützung erhalten. In den Sommerferien fand das sogenannte Kidscamp statt. Sechs Tage lang trafen sich auf einem Zeltplatz mitten in der Natur 60-80 Kinder mit Betreuer_innen. Spiel, Sport und Spaß im Gelände oder auf dem Sportplatz, aber auch Basteln oder andere „künstlerische Aktivitäten“ im großen Aufenthaltszelt waren Inhalte des Camps. Die Kinder konnten sehr gut integriert werden und hatten eine wunderschöne Woche und eine Abwechslung vom oft tristen Alltag in der Unterkunft.

Schwimmkurs DLRG

In den Sommerferien fand ein Schwimmkurs für Geflüchtete statt, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Asyl und der örtlichen DLRG-Gruppe. Zwei Wochen lernten 20 Geflüchtete das Schwimmen im Freibad Blaubeuren. Die DLRG verzichtete dabei auf eine finanzielle Unterstützung.

Workcamp EJW

Das Evang. Jugendwerk Blaubeuren veranstaltete in Kooperation mit der EJM ein dreitägiges Workcamp in den Herbstferien. Dabei beteiligten sich neben einigen deutschen Jugendlichen auch sieben geflüchtete Jugendliche. Gemeinsam wurde nach Erdarbeiten der Boden einer Weidenkirche gepflastert. Für die Jugendlichen war diese körperliche Arbeit ein willkommener Ausgleich. Zudem fanden sie gleichaltrige Ansprechpartner und konnten in einem zwanglosen Umfeld neue Kontakte knüpfen und sich in der deutschen Sprache üben.

Gezeigt hat sich vor allem:

Die Arbeit mit Geflüchteten von den Beteiligten viel Ausdauer und Flexibilität einfordert. Es gehört zum Alltag, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen, Ziele immer wieder zu hinterfragen, zuzuhören und empathisch zu handeln, sich in die Kultur und die Gedankenwelt der Geflüchteten einzufühlen. Wichtig ist es, eine Art von Normalität zu erreichen. Nicht das Herausstellen und Separieren von Geflüchteten, sondern das Hinwirken auf ein gemeinsames Handeln.

Kontakt Daten/ Ansprechpartner_in: :

Michael Hermann; Telefon 07344 9232216
E- Mail: michel.hermann@bezirkblaubeuren.de
Homepage/ Facebook- Seite: http://freundeskreis-asyl-blb.de/?page_id=96